

Krankenhaus Mittersill erfolgreich saniert

Salzburg Wohnbau: Marktführer bei Kommunalbauten im Bundesland Salzburg

Als absoluter Marktführer bei Kommunalbauten (Krankenhäuser, Altenheime, Kindergärten, Schulen, Gemeindezentren) im Bundesland Salzburg kann die Salzburg Wohnbau auf große Erfahrung und umfassendes Know-how in diesem Bereich verweisen. Nach dem verheerenden Hochwasser im Juli des vergangenen Jahres, bei dem das Krankenhaus Mittersill schwer beschädigt wurde, beauftragte die Marktgemeinde das Unternehmen mit der Sanierung, um einen schnellen und reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Große

Herausforderung

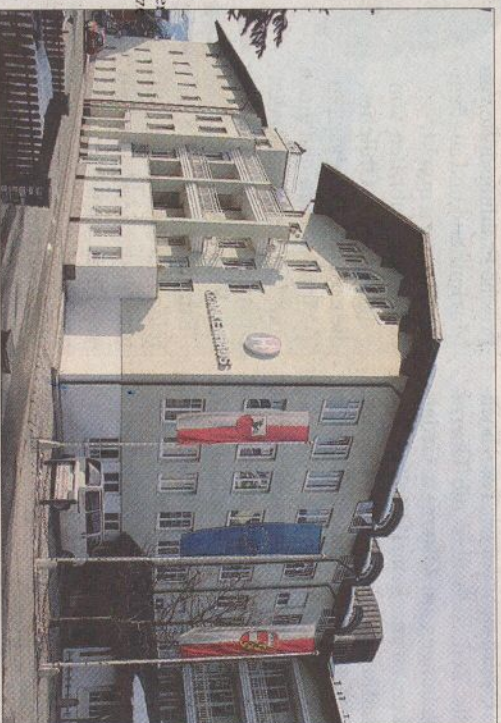
Sowohl das Projektmanagement, als auch die örtliche Bauaufsicht und die Koordination der Sanierungsmaßnahmen erfolgten durch die Experten der Salzburg Wohnbau. Das Sanierungsvolumen belief sich auf 3,2 Millionen Euro. Gearbeitet wurde unter höchstem Zeitdruck. „Es war ein schwieriges Unterfangen, weil nur wenige

Tage nach Freimachung der überschwemmten Bereiche mit der umfangreichen Sanierung begonnen werden musste, gleichzeitig aber höchste Eile geboten war, um den Betrieb so schnell wie möglich wieder aufnehmen zu können“, erinnert sich Ing. Christian Struber, Geschäftsführer der Salzburg Wohnbau.

Insgesamt waren mehr als 25 Firmen am Bau beschäftigt, an Spitzentagen arbeiteten 70 Fachleute an der Sanierung. „Dadurch konnte bereits Anfang September vom ambulanten in den stationären Betrieb gewechselt und der Vollbetrieb nach weniger als 90 Arbeitstagen aufgenommen werden“, freut sich Geschäftsführer Mag. Roland Wernik darüber, dass die Salzburg Wohnbau allen Anforderungen gerecht wurde.

Sicherheitsvorkehrungen verbessert

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wurden auch einige Verbesserungen am Gebäu-



Die Sanierungsmaßnahmen am vom Hochwasser schwer beschädigten Krankenhaus in Mittersill wurden von der Salzburg Wohnbau erfolgreich abgeschlossen.

Foto: Salzburg Wohnbau

de durchgeführt. Dazu zählen die neue Physiotherapie, der Fernwärmeschluss und die ökologische Hackschnittheizung, die sowohl die Energiepreise als auch die Wartungskosten künftig halbiert. Die gesamte Stromversorgung und -verteilung wurde vom Keller in das Erdgeschoss verlegt, ebenso wie das neu errichtete

Notstromaggregat. Um die Untergeschosse des Krankenhauses gegen neuerliches Hochwasser zu sichern, wurde eine wasserdichte Betonwand bis etwa 50 cm über dem Erdgeschoss aufgezogen. Alle Lifte sowie Böden, Wände und Decken im Keller und teilweise auch im Erdgeschoss wurden saniert.